



Dienstort Bernkastel-Kues 06531 956 –

Lentes -418 eric.lentes@dlr.rlp.de

Scholtes -435 markus.scholtes@dlr.rlp.de

Seidel -404 peter.seidel@dlr.rlp.de

Weinbauliche Hinweise

Regnery -486 daniel.regnery@dlr.rlp.de

Görresstraße 10
54470 Bernkastel-Kues
Telefon 06531 956-0
Telefax 06531 956-444
dlr-mosel@dlr.rlp.de
www.dlr-mosel.rlp.de

**REBSCHUTZMITTEILUNG
MOSEL UND AHR 2019**

Nr. 18

**OIDIUMBEFALL SICHTBAR
TROCKENSTRESS
TRAUBENWICKLER**

Aktuelle Lage:

Die Trockenstresssituation spitzt sich weiter zu – von Tag zu Tag verändern sich die Bestände augenscheinlich und erinnern an das Vegetationsbild vergangenen Jahrgangs. Zunehmend vergilben basale Blätter in der Traubenzone, vor allem bei Junganlagen. Sobald eine Vergilbung vorzufinden ist, ist allerhöchste Zeit zu handeln! Prognostizierte Regenschauer der nächsten Tage werden, wenn sie denn wie vorhergesagt nur wenige Liter bringen, ein Tropfen auf den heißen Stein sein – unerwünschte Beikräuter „freuen“ sich.

Die Meldungen von Oidiumbefall häufen sich – insbesondere in Hubschrauberparzellen, in denen keine Zwischenspritzung durchgeführt wurde. Kontrollieren Sie ihre Parzellen auf Befall, um frühzeitig handeln zu können und den Befall einzudämmen.

Im Folgenden sind alle Mittelmengen mit dem Basisaufwand x Faktor 4 multipliziert und stellen die tatsächlich auszubringenden Mengen pro ha dar.

Oidium:

Das Oidiumfenster ist noch nicht vorbei. Es gilt weiter die Beeren und vor allem das Stilgerüst zu schützen. Achten Sie auf den maximal zweimaligen Einsatz der SDHI's (**Wirkstoffklasse L**; Sercadis 0,24 l/ha). Alternativ sollten die Mittel der Schutzklasse 3 appliziert werden. Diese sind bspw. Talendo Extra 0,4 l/ha (J/G), Dynali 0,8 l/ha (R/G) oder Vivando 0,32 l/ha (K), bzw. Kusabi 0,3 l/ha (K) (Achtung: beide keine SF-Wirkung!).

Dort, wo bereits Oidiumbefall an Trauben vorzufinden ist, empfehlen wir umgehend eine „Stopp-Spritzung“ mittels Schwefel in Kombination mit Vitisan (+Netzmittel) oder Kumar in den der **Wüchsigkeit und Wasserversorgung** der Anlagen angepassten Aufwandmengen. Nutzen Sie hierzu höhere Wasseraufwandmengen!

Peronospora:

An dem Schreiben von letzter Woche hat sich nichts geändert - unterschiedliche Gemarkungen weisen einen unterschiedlichen Befall an Peronospora auf – hieraus ergibt sich auch die Wahl der Fungizide. Dort wo kein nennenswerter Befall vorzufinden ist, reichen gängige Kontaktmittel (in Verbindung mit Veriphos 1-4 l/ha) aus. Mittel hier sind bspw. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha; DelanWG 0,8 kg/ha, oder Kupferkontaktmittel (Aufwandmengen siehe

Rahmenempfehlung 2019). Wir empfehlen noch in der jetzigen Phase, dort wo Befall vorzufinden ist, systemische/tiefenwirksame Fungizide, wie bspw.:

Kategorie	Mittel	Aufwandmenge
B	Aktuan	2,0 kg/ha
C	VinoStar	2,0 kg/ha
	Meldoy Combi	2,4 kg/ha
	Vincare	2,0 kg/ha
C/E	Ampexio	0,48 kg/ha
D	Fantic F	2,4 kg/ha
	Folpan Gold	2,4 kg/ha
F	Mildicut	4,0 l/ha
	Sanvino	1,5 kg/ha
	Videryo F	2,5 l/ha
Q	Zorvec Zelavin Bria	0,32 l/ha
		+ 1,6 kg/ha
S	Enervin	4,0 kg/ha
S/C	Orvego	1,6 l/ha

Schwarzfäule:

Es ist unbedingt auf eine Schwarzfäulewirkung in jeder Spritzung zu achten!

Traubenwickler:

Der Flug der zweiten Generation ist im Gange. Die Fallen sollten jetzt **mindestens** 2-mal wöchentlich kontrolliert werden. Wird ein Insektizideinsatz in Erwägung gezogen, dienen die Fangzahlen aussagekräftige Termine für eine beidseitige Applikation eines entsprechenden Präparates. Allerdings auch nur dort, wo in unmittelbarer Nähe eine Falle ausgezählt wird. Nach Erreichen des Flughöhepunktes sollte nach ca. einer Woche die Applikation erfolgen. Der Flugverlauf ist auf unserer Webseite unter der Rubrik Warndienst einzusehen.

Insektizide die in Frage kommen sind bspw.: B.T.-Präparate Dipel ES (2,0 kg/ha, WZ 2 Tage) und XenTari (1,6 kg/ha, WZ 6 Tage) oder Coragen (0,28 l/ha, WZ 42 Tage), Mimic (0,8 l/ha, WZ 21 Tage), Steward (0,1875 kg/ha, WZ 14 Tage) und SpinTor (bienengefährlich! 0,16 l/ha, WZ 14 Tage).

Pheromonanwender:

Pheromonfallen müssen regelmäßig (min. 2x je Woche) kontrolliert und ausgezählt werden. Nur so ergeben sich brauchbare Ergebnisse und konkrete Informationen zum Falterflug.

Dokumentationspflicht der Pflanzenschutzmaßnahmen:

Hier gibt es bei den Fachrechtskontrollen häufig Beanstandungen wegen unzureichender oder gar fehlender Aufzeichnungen von Pflanzenschutzmittelanwendungen. Sowohl Herbizid- und Hubschrauberbehandlungen als auch RAK-Anwendungen müssen in der Pflanzenschutzdokumentation dokumentiert werden.

Applikationstechnik:

Empfohlene Wassermenge 600 l/ha, max. 800 l/ha. Eine Applikation mit guter Belagsbildung ist anzustreben. Um Abdrift so gering wie möglich zu halten sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektor- oder Antidriftdüsen) zu verwenden.

Gerätereinigung

Bei der **Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer** gelangen. **Unvermeidbare Restmengen** mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. **Reinigen** Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen in den Weinbergen (z. B. Vorgewende).

Bernkastel-Kues, 11.07.2019

Team Rebschutz/Weinbau des DLR Mosel